

## P1 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

Gremium: Arian Kunze (KV Ebersberg), Anna Gmeiner (KV Rosenheim), Johannes Hunger (KV Landshut), Mathilda Oechslein (KV Würzburg), Alexander Bohn (KV Fürth), Paula Stahl (KV Pfaffenhofen), Michael Langwieder (KV Traunstein), Elisa Pfaff (BzV Schwaben), Max Wörner (KV Augsburg), Claire Lindner (KV Regensburg), Yassin Domke (BzV Ostbayern), Elli Wolf (KV Amberg-Schwandorf), Daniel Mareyen (KV Passau), Daniela Blechinger (BzV Oberfranken), Richard Gemba (KV Bayreuth), Lisa Bunzel (KV Hof), Elias Weckwerth (KV Aschaffenburg-Miltenberg), Silvia Fredenhagen (KV Coburg), Maximilian Klante (KV Nürnberg), Felicitas Hajek (KV Mühldorf), Damiano Parziale (KV Oberland), Mara Kahraman (KV Dachau), Edgar Lampl (KV Neuburg-Schrobenhausen), Antonia Riedmair (KV Freising), Nico Nagel (KV Ansbach), Maximilian Mayr (KV Erding), Leonhard Kuchinka (KV Fürstenfeldbruck), Tim Oberding (KV Ingolstadt), Max Meier (KV München)

Beschlussdatum: 07.11.2024

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Arbeitsprogramm

1 Das Arbeitsprogramm 2025 - kurz, verständlich, als Audio und die Dokumentation:  
2 [aring">https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw\\_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing](https://drive.google.com/drive/folders/1Mq6vj74VbshuCFw_CAOJZk8eN1t1FGN?usp=sharing)

4 Arbeitsprogramm 2025 der Grünen Jugend Bayern

### 5 1. Strategie:

#### 6 Innerverbandliche Kommunikation

7 Um eine enge Zusammenarbeit vom einzelnen Mitglied bis zum Landesvorstand zu  
8 fördern und eine Entfremdung zu vermeiden, sollen folgende Maßnahmen ergriffen  
9 werden:

- 10 • Wir strukturieren klare Kommunikationswege, um die Transparenz zu erhöhen  
11 und der Rechenschaftspflicht nachzukommen.
- 12 • Die zeitnahe Kommunikation neuer Bündnisse, wichtiger Beschlüsse und  
13 großer Debatten an die Mitglieder wird angestrebt.
- 14 • Sitzungen des Landesvorstandes werden angekündigt und die Bestimmungen von  
15 §4 (3) der Landessatzung der GJ Bayern umgesetzt.
- 16 • Der Landesvorstand soll regelmäßig über seine Kanäle, wie z. B. Gruppen  
17 oder Sprechstunden Updates über die wichtigsten Entwicklungen geben und  
18 Kommunikationsangebote schaffen.
- 19 • Protokolle der Landesvorstandssitzungen sollen in der Grünen Wolke  
20 mitgliederöffentlich hochgeladen werden. Ausgenommen sind solche  
21 Informationen, deren Veröffentlichung gesetzlichen Bestimmungen  
22 widerspricht oder die sensible Daten enthalten.

#### 23 Bildungsarbeit

24 Wir wollen Menschen durch gute Grundlagen befähigen, in ihrem politischen Wirken  
25 am guten Leben für alle zu arbeiten. Dabei legen wir einen besonderen Fokus auf

26 die queer\*feministische Bildungsarbeit. Hierbei ist uns wichtig, allen  
27 Mitgliedern sowohl das nötige Wissen als auch konkrete Maßnahmen an die Hand zu  
28 geben. Empowerment kann nur durch ein nachhaltiges Bildungskonzept mit  
29 ergebnisoffenen Diskussionen sichergestellt werden. Dieses beinhaltet die  
30 Behandlung unterschiedlicher Themenfelder, die unsere linke Gesellschaftsanalyse  
31 ergänzen: Von Klimaschutz bis zum Antifaschismus ist alles dabei. Ziel ist es,  
32 unser Bildungsprogramm inhaltlich breiter und praxisnäher aufzustellen.

33  
34 Zusätzlich zur inhaltlichen wollen wir mehr methodische Bildungsarbeit anbieten.  
35 Diese umfasst unter anderem Moderationstrainings, Skill-Sharing und Leitfäden  
36 für die politische Praxis. Darunter fallen z. B. Anleitungen zur Anmeldung von  
37 Demonstrationen, Best Practices in der Bündnisarbeit oder der Umgang mit  
38 Sozialen Medien.

39 In der Ausführung setzen wir verstärkt auf barrierearme Formate und wollen diese  
40 weiterentwickeln. Wir bilden unsere Trainer\*innen so aus, dass Workshops  
41 niedrigschwelliger gestaltet werden können. Dabei streben wir ein Klima an, das  
42 allen die Teilnahme ermöglicht.

#### 43 Wahlkampf + Kampagne

44 Die aktive Beteiligung an Wahlen ist essenziell für unsere Demokratie. Besonders  
45 in Wahlkampfzeiten wollen wir auf Kampagnen setzen, die unsere Sichtbarkeit  
46 erhöhen. Diese sollten eine aktuelle politische Relevanz haben und  
47 dementsprechend geeignete Inhalte und offene Methoden für die Gegebenheiten vor  
48 Ort wählen. So können wir unseren Themen innerhalb wie außerhalb der Grünen  
49 Bayern Gehör verschaffen. Bei der Planung der Kampagnen wollen wir Konflikte und  
50 Gemeinsamkeiten herausarbeiten. Genauso wollen wir auch außerhalb der  
51 Wahlkampfzeiten auf zielgerichtete Kampagnen setzen.

52 Wir möchten uns dabei strategisch den Grünen annähern und starken Einfluss auf  
53 die inhaltliche Ausrichtung des Grünen Wahlkampfes nehmen. Der Fokus sollte dabei  
54 auf der Überzeugung junger Menschen von links-grünen Werten liegen, um dadurch  
55 Mitglieder zu gewinnen und im Idealfall Stimmen aus allen Generationen für die  
56 Grünen zu generieren.

#### 57 Allgemeine Kriterien für Kampagnen

58 Kampagnen sollten flexibel gestaltet werden und die unterschiedlichen  
59 finanziellen, strukturellen sowie personellen Ressourcen der Kreisverbände  
60 berücksichtigen. Sie sollten eine Vielfalt von Themen abdecken, die sowohl  
61 städtische als auch ländliche Umgebungen ansprechen.

62 Zudem sollten die Kampagnen informative Begleitmaterialien enthalten. Das und  
63 praktische Anleitungen, wie Workshops, können für die Bildungsarbeit vor Ort  
64 genutzt werden. Die Planung der Kampagnen soll transparent und partizipativ  
65 erfolgen, beispielsweise durch Feedbackrunden. Dazu soll die Einbindung von  
66 Kampagnen-Koordinator\*innen wie bei der Landtagswahl 2023 evaluiert werden und  
67 eine erneute Einsetzung bei zukünftigen Kampagnen zur besseren direkten  
68 Kommunikation zwischen den verschiedenen Ebenen geprüft werden. Die Umsetzung  
69 der Kampagne liegt in der Verantwortung der Kreisverbände.

#### 70 Öffentlichkeitsarbeit

71 Wir setzen auf eine Öffentlichkeitsarbeit, die für Mitglieder einfach umzusetzen  
72 ist. Das beinhaltet geteilte Materialien zur Contentproduktion sowie zur  
73 Pressearbeit. Wir setzen auf den Ausbau langfristiger Strukturen, um  
74 wiederkehrende Formate zu etablieren. Auch soll, soweit die Kapazitäten  
75 vorhanden sind, versucht werden die Präsenz auf TikTok zu erhöhen und lokale  
76 Themen zu stärken. Wir unterstützen die Kreisverbände nach Möglichkeit dabei  
77 ihre Instagram Seite und Website zu pflegen insbesondere was das veröffentlichen  
78 von Terminen angeht. Dazu bieten wir soweit möglich Fortbildungsmaßnahmen zur  
79 richtigen Umsetzung des CDs an. Die Landesebene versucht inhaltlicher Arbeit in  
80 kreativen Formaten wie Memes oder Reels umzusetzen. Auch soll, soweit die  
81 Kapazitäten vorhanden sind, versucht werden die Präsenz auf Tiktok zu erhöhen.

82 Auf unserer Website soll weiterhin die Sektion für Neuigkeiten gepflegt werden,  
83 die von Presse und Interessierten aufgegriffen werden kann. Das erhöht die  
84 Sichtbarkeit unserer Initiativen und Kampagnen.

## 85 2. Bündnisarbeit

86 Bündnisarbeit ist wichtig, um Mehrheiten für linke Positionen in der  
87 Gesellschaft inner- und außerhalb der Parlamente zu schaffen und so linke  
88 Politik umzusetzen. Wir streben eine langfristige, strategiebezogene  
89 Zusammenarbeit und Vernetzung mit geeigneten Verbündeten an. Eine Zusammenarbeit  
90 mit Organisationen, die unseren Grundwerten entgegenstehen, schließen wir  
91 grundsätzlich aus.

### 92 Kooperation mit links!

93 Unsere bereits bestehende Zusammenarbeit mit anderen Parteijugendorganisationen,  
94 Vereinen, Verbänden und anderen Zusammenschlüssen der Zivilgesellschaft wollen  
95 wir stärken und ausbauen. Vor allem linke, soziale und ökologische Bündnisse  
96 sollen hier gestärkt werden, um unsere Rolle in der politischen Linken zu  
97 schärfen. Gemeinsamen Kampagnen vor allem im Rahmen von Aktionstagen soll  
98 Priorität eingeräumt werden. Diese sollen regelmäßiger, größer und in  
99 unterschiedlichen Regionen ausgeführt werden. Dabei legen wir vermehrt einen  
100 Fokus auf den ländlichen Raum. Unser Verständnis eines gemeinsamen linken  
101 Kampfes gegen soziale Ungerechtigkeit und Menschenfeindlichkeit werden wir in  
102 verschiedenen Bündnissen und Gremien vertreten. Dies schließt auch explizit die  
103 Teilnahme an Treffen der Grünen Bayern ein. Dort können wir intern auf  
104 Entscheidungsprozesse mit unseren linken Inhalten einwirken. Wir wollen  
105 besonders die Belange junger Menschen gegenüber den Grünen Bayern klar  
106 vertreten. Um unseren Einfluss dort zu vergrößern, wollen wir mit den uns  
107 nahestehenden Abgeordneten besser zusammenarbeiten. Die Verbindung zur Grünen  
108 Partei wollen wir dabei nicht als Hindernis sehen, sondern Bündnispartner\*innen  
109 von unserem Netzwerk profitieren lassen.

### 110 Kommunikation mit Bündnispartner\*innen

111 Wir bemühen uns in unserem öffentlichen Auftreten, einen Fokus auf konkrete  
112 inhaltliche Forderungen zu legen. Wir stellen dabei nicht nur unsere Ziele dar,  
113 sondern vor allem auch einen möglichen Weg zum Erreichen dieser Ziele. Um  
114 Vertrauen in der Gesellschaft zurückzugewinnen und unser Ansehen wieder zu  
115 verbessern, vertreten wir unsere eigenen Positionen inner- und außerparteilich  
116 auch im Kontrast zu Bündnis 90/Die Grünen. Durch einen konstruktiven Diskurs mit  
117 unserer Mutterpartei wollen wir verlorengegangenes Vertrauen zurückgewinnen.

118 Unsere Erfolge und unser Engagement innerhalb der Partei wollen wir nach außen  
119 stärker herausstellen. Unser Fokus liegt dabei nicht auf kurzfristiger  
120 Aufmerksamkeit, sondern auf langfristigen Verbesserungen der Lebenssituationen,  
121 insbesondere der junger Menschen. Um unsere Positionen dabei klarer vertreten zu  
122 können, soll der Landesvorstand alte Beschlusslagen durchsehen und  
123 zusammentragen. Diese Beschlusslagen sollen gegebenenfalls überarbeitet und zur  
124 Abstimmung gestellt werden.

#### 125 Lokale Bündnisarbeit:

126 Wir unterstützen die Kreisverbände vor Ort, damit diese zu einem sichtbaren Teil  
127 der Gesellschaft werden. Sie sollen dabei unterstützt werden, eigene Initiativen  
128 ins Leben zu rufen und sich als verlässliche Bündnispartner\*innen aufzustellen.  
129 Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\*innen soll gestärkt werden. Dafür wird der  
130 Austausch von Best-Practice-Ansätzen unter den Kreisverbänden gefördert. Unsere  
131 Kreisverbände können sich vor Ort auch in Bündnisse außerpolitischer Freizeit-  
132 und Kulturveranstaltungen einbringen. So ist es möglich, niederschwellig junge  
133 Menschen anzusprechen.

#### 134 3. Struktur:

##### 135 Verbandsstruktur - Arbeitsteilung zwischen den Ebenen

136 Der neue Landesvorstand entwickelt eine konkrete Strategie in Zusammenarbeit mit  
137 den Bezirken und den Kreisverbänden. Diese Strategie soll die Beziehung und  
138 Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Vorstandsebenen regeln.

139 Dabei soll die Rolle der Bezirke hervorgehoben werden. Diese leisten besonders  
140 in strukturschwächeren Regionen einen äußerst wichtigen Beitrag zur Einbindung  
141 von (Neu-)Mitgliedern. Der Landesvorstand unterstützt die Bezirke dabei,  
142 Kampagnen auch an Orte ohne aktiven Kreisverband zu tragen und Bildungsangebote  
143 für Kreisverbände mit geringen personellen Ressourcen zu erstellen. Nach  
144 Möglichkeit soll es in allen Regionen einen zuständigen Bezirksverband geben.  
145 Der Landesvorstand unterstützt Gründungsinitiativen.

##### 146 Arbeitsbereiche

147 Der neue Landesvorstand wird beauftragt, sich um eine Reform der bisherigen  
148 Teamstruktur im engen Austausch mit den Mitgliedern, insbesondere ehemaligen &  
149 aktiven Teammitgliedern, zu kümmern.

150 Um eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen, wollen wir die Struktur so  
151 überarbeiten, dass sich durch niederschwellige Angebote alle einbringen können.  
152 Wir haben Mitglieder mit den verschiedensten Themenschwerpunkten, Erfahrungen  
153 und Fähigkeiten. Wir müssen diese Vielfalt sowohl in unserer inhaltlichen Arbeit  
154 als auch in unserer methodischen Ausbildung stärker berücksichtigen. Wir wollen  
155 Teams, die unabhängiger vom Landesvorstand agieren können und stellen ihnen  
156 angemessene Mittel für ihre Arbeit zur Verfügung. Dabei sollen  
157 Landesvorstandsmitglieder weiterhin Teil der Teams sein können.

158 Bei der Neustrukturierung soll die Möglichkeit für Arbeitskreise geschaffen  
159 werden, die für alle Mitglieder offen sind. Das FINTA\*-Statut muss eingehalten  
160 werden, wobei besonders auch die Förderung von FINTA\*-Personen geachtet wird.

161 Wir wollen das "Train-the-Trainers"-Programm mit den verbliebenen  
162 Teilnehmer\*innen evaluieren und mit einer transparenten Ausgestaltung  
163 weiterführen.

164 Ebenso sollen Möglichkeiten zur Beteiligung auf Bundesebene allen besser bekannt  
165 gemacht werden. Ein Beispiel hierfür sind die Fachforen. Vor dem Bundeskongress  
166 soll ein digitales Vortreffen als Informations-, Vernetzungs- und  
167 Diskussionsformat durchgeführt werden. Die Vernetzung durch ein oder mehrere  
168 Landesverbandstreffen sowie eine digitale Austauschgruppe auf dem Bundeskongress  
169 soll fortgeführt werden.

#### 170 Vernetzungen und Versammlungen

171 Wir evaluieren bestehende Veranstaltungsformate und prüfen deren Fortführung.  
172 Ein regelmäßiger interner Austausch zu aktuellen Verbandsthemen soll eingeführt  
173 werden.

174 Dabei wird auf eine Förderung von FINTA\*-Personen geachtet. Wir fördern den  
175 Austausch unter den Kreisverbänden. Unser Fokus liegt auf strukturschwachen  
176 Kreisverbänden und der Vernetzung zwischen Kreis- und Bezirksvorständen und dem  
177 Landesvorstand. Ein Dialog zwischen städtischen und ländlichen Kreisverbänden  
178 soll etabliert werden. Mit den Kreis- und Bezirksvorständen wollen wir die  
179 regelmäßigen Präsenztreffen fortführen. Außerdem werden wir mit den  
180 Bezirksvorständen Austauschformate ausarbeiten. Der Landesjugendkongress soll  
181 Vernetzungsorte für gesellschaftlich benachteiligte oder in der GJ  
182 unterrepräsentierte Gruppen, insbesondere für FINTA\*-Personen, migrantisierte  
183 Mitglieder und Menschen aus einkommensschwachen Schichten bieten. Es findet ein  
184 regelmäßiges Neumitgliedertreffen auf Landesebene statt. Wir prüfen die  
185 Einführung eines unabhängigen Awarenessteams/Awarenesspools. Dabei werden die  
186 auf dem Landesjugendkongress in den Jahren 2022 und 2023 diskutierten Vorschläge  
187 besonders geprüft. Auf geeigneter Ebene wird von dem Ergebnis dieser Prüfung  
188 berichtet. Präsenzformate sollen sich nach Möglichkeit örtlich über ganz Bayern  
189 verteilen.

#### 190 Diskussionskultur

191 Unsere Debattenkultur braucht Räume für inhaltlichen Austausch, die eine  
192 niedrigschwellige Beteiligung ermöglichen und eine ergebnisoffene Bildungsarbeit  
193 unterstützen. Dabei achten wir auf die Grundsätze der Grünen Jugend: Auf  
194 Quotierung und eine ausgewogene Moderation. Wir wollen besonders Austauschräume  
195 für FINTA\*-Personen schaffen.

196 Wenn möglich, soll der Landesjugendkongress Raum für (Antrags-)Diskussionen  
197 geben. Kreis- und Bezirksverbände wollen wir als Debattenräume stärken und  
198 beachten dabei regionale Unterschiede.

#### 199 Satzungsreformen

200 Um die Aktualität und Rechtssicherheit der Satzung zu gewährleisten, wird der  
201 zukünftige Landesvorstand mit Mitgliedern die Satzung, Ordnungen und Statute der  
202 Grünen Jugend Bayern überarbeiten. Dabei soll der Landesvorstand die Einberufung  
203 eines temporären Projektteams nach §7 (1) der Satzung in Betracht ziehen.

#### 204 4. Parteiarbeit und Wahlen

#### 205 Unser Verhältnis zu Bündnis 90/Die Grünen

206 Wir streben eine konstruktive, vertrauensvolle und kritische Arbeit mit Bündnis  
207 90/Die Grünen entlang unserer Werte, Beschlusslagen und Ziele an. Uns ist  
208 bewusst, dass viele unserer Mitglieder sowohl in der Grünen Jugend als auch bei  
209 den Grünen aktiv sind. Das unterstützen wir. Den Austausch und die  
210 Zusammenarbeit mit den Grünen möchten wir auf allen Ebenen verbessern. Die  
211 Vergangenheit hat gezeigt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung wenig zwischen  
212 Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend unterschieden wird. Eine  
213 Emanzipation hat nicht funktioniert. Darüber wollen wir weiter reflektieren und  
214 diesen Umstand für unsere Ziele nutzen.

#### 215 Grüne Parteiarbeit und Vernetzung

216 Im kommenden Jahr werden die Mandatsträger\*innen, die der Grünen Jugend  
217 angehören oder inhaltlich nahestehen, aktiv und regelmäßig in die politische  
218 Arbeit und Veranstaltungen der Grünen Jugend Bayern eingebunden. Zusätzlich soll  
219 ein wiederkehrender, strategischer Austausch zwischen Mandatsträger\*innen und  
220 dem Landesvorstand stattfinden.

221 Der Landesvorstand soll sich aktiv in die Sitzungen von Grünen Parteigremien  
222 einbringen. Außerdem soll bei Landesdelegiertenkonferenzen eine Vernetzung der  
223 anwesenden Mitglieder der Grünen Jugend stattfinden und  
224 Einbringungsmöglichkeiten wie (Änderungs-)Anträge oder Reden genutzt werden. Wir  
225 möchten die Möglichkeiten für Vernetzung, Skill-Sharing oder Weiterbildungen  
226 prüfen, um bei Interesse an der Einbringung in Grüne Gremien Unterstützung  
227 anbieten zu können.

228 Zudem soll die regelmäßige Vernetzung und Unterstützung von Kommunalis wieder  
229 aufgegriffen werden. Bestehende Weiterbildungsangebote werden bekannt gemacht,  
230 bei Bedarf werden neue Formate etabliert.

#### 231 Grüne Jugend und Wahlen

232 Wir wollen alle Kandidierenden, die unsere Werte teilen, insbesondere GJ-  
233 Kandidat\*innen, bei ihrer Kandidatur unterstützen. Bei den folgenden (Vor-  
234 )Wahlen möchten wir uns mit einer Strategie beteiligen. Für die Bundestagswahlen  
235 setzen wir die Strategie der Bundesebene um.

#### 236 Kommunalwahl 2026

237 Die lokale Ebene ist der zentrale Ort für die politische Wirksamkeit der  
238 Kreisverbände der Grünen Jugend.

239 Der Landesvorstand soll daher Vernetzungs- und Bildungsangebote für  
240 kommunalpolitisch interessierte Mitglieder anbieten. Kandidierende sollen  
241 dahingehend aufgebaut werden, gute Plätze auf den Kommunalwahllisten zu  
242 erreichen. Dabei sollen sie Themen der Grünen Jugend in den Kommunalparlamenten  
243 vertreten. Auf dem Landesjugendkongress 2025/2 sollen deswegen  
244 kommunalpolitische Themen behandelt werden.

245 Außerdem soll eine Kommunalwahlstrategie mit einem Leitfadens und einer  
246 organisatorischen Rahmenkampagne zum Kommunalwahlkampf erarbeitet werden. Das  
247 soll den Kreisverbänden vor Ort den Aufbau einer lokalen Kampagne ermöglichen.  
248 Das Ziel sollte sein, jungen Menschen auf kommunaler Ebene Raum zu geben. Damit  
249 wollen wir allen GJ-Kandidierenden einen möglichst guten und erfolgreichen

250 Wahlkampf ermöglichen. Gewählte GJ-Mitglieder sollen im Verband eingebunden und  
251 gut vernetzt werden.

## Begründung

Wegen der aktuellen politischen Umstände schreibt der amtierende Landesvorstand für das nächste Jahr kein Arbeitsprogramm. Daher haben die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern das selbst in die Hand genommen!

In einem mehrwöchigen Prozess wurden in insgesamt fünf Zoom-Calls wichtige Aufgaben für den nächsten Landesvorstand gesammelt und in Textbausteine umgesetzt. Ein 5-köpfiges Formulierteam hat diese Textstücke zum Schluss in einen zusammenhängenden Text gegossen - möglichst ohne dabei den Inhalt der gemeinsam festgelegten Leitlinien zu verändern.

Wir präsentieren hiermit als Gruppe von Kreis- und Bezirksvorständen das erste Arbeitsprogramm, das die Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Bayern zusammen geschrieben haben!

Ein großer Dank geht an alle, die sich im Erstellungsprozess des Programms eingebracht haben. Sowohl die Dokumentation des Prozesses als auch die leichter verständliche Textversion und der eingesprochene Text als Audioform werden in den nächsten Tagen über den Link ganz oben im Antrag verfügbar gemacht.